

Dr. Steffen Groscurth
 Germanistisches Institut
 Gebäude GB 5/51
 D-44780 Bochum
 Tel: +49 (0) 234 - 32-28978
 eMail: steffen.groscurth@rub.de

Veranstaltungsnummer/Semester	050533, WiSe14/15
Veranstaltungstitel (Seminarform)	Theorie der Moderne (Teil 2): Die "Ästhetische Theorie" und die "Noten zur Literatur" (Hauptseminar)
Module	SM Rhetorik, Poetik, Ästhetik, Literaturtheorie SM Textanalyse, Stilistik, Lektüre- und Schreibtechniken SM Literaturgeschichte vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart

Die Veranstaltung ist der zweite Teil eines auf zwei Semester angelegten Seminarkonzepts, das sich dem Nachvollzug von Theodor W. Adornos Theorie der Moderne widmet. Im Rahmen der ersten Veranstaltung im SoSe14 wurde die von Max Horkheimer und Theodor W. Adorno gemeinschaftlich verfasste „Dialektik der Aufklärung“ gelesen als Grundlage eines Moderne-Verständnisses, das das dialektische Verhältnis von mythischen und aufklärerischen Erkenntnis- und Wissensformen als Grundspannung einer Moderne begreift, die sich dann in den realgeschichtlichen Katastrophen des 20. Jahrhunderts als irrational gewordene Rationalität erkennen lässt. Die Moderne zeichnet sich für Adorno, so könnte man simplifizierend sagen, durch eine geradezu entfesselte und unvernünftig gewordene Vernunft aus, die dann in den Kriegen und Totalitarismen des 20. Jahrhunderts ihre instrumentelle und herrschaftliche Gewalt über die Menschen offenbart.

Die Folgeveranstaltung im Wintersemester 14/15 wird auf Basis der Lektüreergebnisse zur "Dialektik der Aufklärung" Adornos Schriften zur Kunst und Literatur in den Fokus rücken. Leitend soll dabei die Frage sein, welche Rolle der Kunst in dem oben beschriebenen Verfallsprozess aufklärerischer Vernunft zukommen kann. Das Spätwerk „Ästhetische Theorie“ (posthum 1970 erschienen), in der Forschung nicht selten als Hauptwerk Adornos begriffen, trägt die Konzeption einer ästhetischen Moderne vor, von der aus eine utopische Hoffnung auf Versöhnung des Menschen mit der herrschaftlichen Vernunft aufscheint. Das Werk erweist sich als hochkomplexes, ungemein dichtes „Umkreisen“ einer im modernen Kunstwerk vermuteten Potenz, die offenbar imstande ist, sich der instrumentellen Rationalität zu widersetzen.

Im Seminar sollen Auszüge aus der „Ästhetischen Theorie“ sowie aus der Essaysammlung „Noten zur Literatur“ gemeinschaftlich analysiert und diskutiert werden. Dabei wird es vornehmlich darum gehen, über den Nachvollzug ausgewählter Passagen und die Diskussion zentraler Problemkomplexe ein erstes Grundverständnis von Adornos ästhetischer Theorie zu gewinnen. Die gemeinschaftliche Lektüre der beiden Schriften wird, dies sei direkt angeführt, nicht ohne

Anstrengung zu haben sein; versprochen sei aber auch direkt, dass sich diese Arbeit lohnen wird: Das Denken Adornos ist fordernd, aber auch fördernd. Wer sich mit der „Ästhetischen Theorie“ und den „Noten zur Literatur“ intensiv auseinandersetzt, wird von einem ungemein hohen Reflexionsniveau aus grundlegende kunsttheoretische Fragen verhandeln.

Teilnahmevoraussetzung ist entweder der erfolgreiche Abschluss der Veranstaltung „Theorie der Moderne I: Die „Dialektik der Aufklärung“ (050527) aus dem SoSe 14 oder das nachweisliche Interesse, sich mit Adornos - nicht immer ganz einfachen - Schriften auseinander zu setzen. Dieses Interesse ist in einem 2-3 seitigen Motivationsschreiben zu dokumentieren, das Sie bitte bis zum 30.09.2014 einreichen (entweder per Sprechstunde oder per Mail an: steffen.groscurth@rub.de). In diesem Kurzesay formulieren Sie bitte Ihr persönliches Interesse an der Thematik bzw. ihre Erwartungen an die Veranstaltung.

Literaturhinweise:

Zur Anschaffung:

Adorno, Theodor W.: Noten zur Literatur, Frankfurt/Main 1974 (ISBN: 3-518-29311-7)

Zur Vorbereitung:

Schweppenhäuser, Gerhard: Theodor W. Adorno zur Einführung, Hamburg 2013

Die Textauszüge aus der „Ästhetischen Theorie“ werden per Black Board zur Verfügung gestellt werden..